

NEU!

PREIS 2,50 DM

April

MY WAY 1



ungehemmt, respektlos ... gut!

IN DIESEM HEFT

JOHN CALE

VIOLENT FEMMES

CLEANERS FROM VENUS

Jackson Browne

LITTLE STEVEN

To you

Cash from Chaos

NEW ROSE

NEGAZIONE



JOHN CALE/BOCHUM/ZECHE/25.10.85
Photo: M. FLAMME

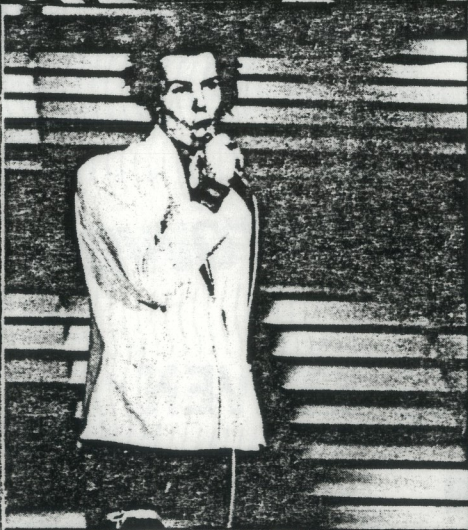
Hallo ,
 ihr haltet Bergkamens drittes Fanzine
 in euren Händen. MY WAY will euch ge-
 nau wie Holgers 'Hustensaft' und Marcells
 'Rocks Off' über die Musikszene auf dem
 Laufenden halten. Wertvolle Erfahrungen
 konnte ich schon durch die Mitarbeit an
 'Rocks Off' sammeln. Und da Marcel eine
 Pause einlegen will, nutze ich die Ge-
 legenheit und mache mein eigenes, an-
 deres Ding: MY WAY. Ich werde über alle
 Bands/Musiker berichten bei denen ich
 wahre und ehrliche Empfindungen aus-
 machen kann; egal ob Wut, Liebe oder
 Melancholie. Die Musikrichtung spielt
 dabei eine untergeordnete Rolle. Ob-
 wphl der Titel meines Hefts von Sid
 Vicious, dem Bassisten der Sex Pistols
 stammt. Mit seiner Neufassung des Frank
 Sinatra Klassikers verabschiedete er sich.
 So, genug Geschwafel. Diese Nr.1 ist eine
 Probenummer, d.h.wenn ich genug Hefte ver-
 kaufe gibt's eine zweite Nummer.
 Tschüß & Never Give Up!
 Ulrich



meine Adresse:
 MY WAY
 c/o Ulrich Gernand
 Finkenstr. 8
 4709 Bergkamen



**Neuland
 entdecken!**



MY WAY

I know the end is near
 And so I face to final curtain
 Ha ha ha
 You cunt, I'm not a queer
 I'll state my case
 Of which I'm certain
 I've lived a life that's full
 On each and every highway
 And that no more than this
 I did it my way.

Rock 'n' Roll

Gegenkultur

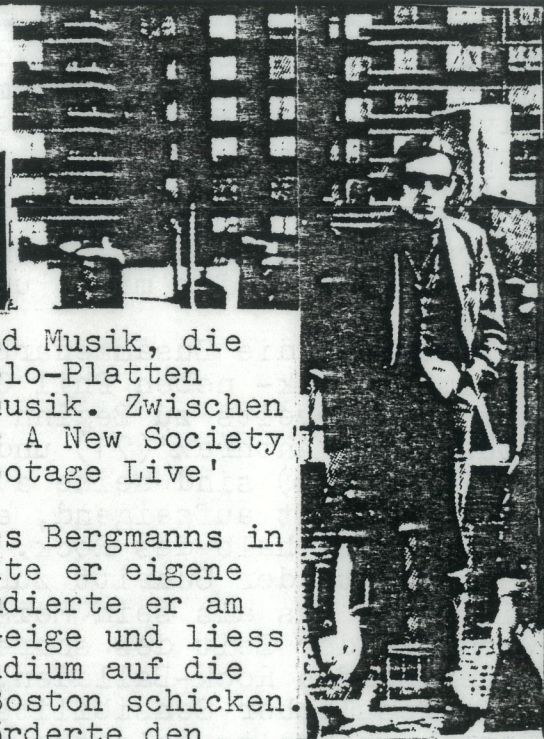
Darüber hinaus gibt es in einzelnen Gruppen eine sich auch schriftlich äußernde Gegenkultur, die sich zum Beispiel bei den Punks in der Selbsterstellung und Verbreitung von sogenannten „Fanzines“, das heißt eigenen Nachrichtenblättern mit den für sie wichtigsten Informationen äußern.

Die Studie zeigt auch, daß entgegen den Erwartungen die Jugendlichen dieser „Mediengeneration“ nicht so sprachlos sind wie dies oft behauptet wird. Die Autoren rechnen etwa jeden zehnten Jugendlichen zu den intensiv Schreibenden. Rund ein Drittel der befragten schreibt regelmäßig Briefe, und immerhin noch etwa ein Viertel versucht, seine Gefühle und Probleme in Aufsätzen oder Gedichten oder einem Tagebuch zu bewältigen.

Welcome Back To Freedom!

JOHN CALE

JOHN CALE



Vor 20 Jahren schuf er mit Velvet Underground Musik, die noch heute viele Bands beeinflusst. Seine Solo-Platten gelten bei Vielen als Meilensteine der Rockmusik. Zwischen der ergreifend-ruhigen Klavier-Lp 'Music For A New Society' und der äußerst aggressiven Live-Platte 'Sabotage Live' liegt seine riesige musikalische Bandbreite. John Cale wurde am 9. März 1942 als Sohn eines Bergmanns in Garmant/Wales geboren. Mit acht Jahren spielte er eigene Klavierkompositionen für die BBC, später studierte er am 'London Conservatory of Music' Klavier und Geige und liess sich 1963 mit einem Leonard Bernstein-Stipendium auf die renommierte 'Berkshire School of Music' bei Boston schicken. Der amerikanische Komponist Aaron Copland förderte den jungen Genius, hielt dessen Spieltechnik allerdings für "destruktiv", weil er ständig in Sorge war, Cale könnte die institutseigenen Musikinstrumente ruinieren. Bei dem Avantgarde-Komponisten John Cage fand Cale mehr Verständnis. Mit ihm führte er zum erstenmal das Pianowerk 'Vexation' von Erik Satie auf, bei dem das Hauptthema von 10 Pianisten in 18 Stunden 840mal wiederholt wurde.

VELVET UNDERGROUND

Der Pop-Zar, der Factory Boß und Animator Andy Warhol engagierte 1965 die Gruppe 'The Falling Spikes', die er kurzerhand den Bedürfnissen seiner Multi-Media Show entsprechend in 'Velvet Underground' umbtaufte. Zu dieser Truppe, die in der Blüte der Hippie-Flower-Power-Zeit wie aus der finstersten Hölle entsprungen schien, zählten Lou Reed, frustriert von seinem Job als Lohnschreiber des Pickwick-Labels, gescheitert mit seinen Bands (Primitives, Beachnuts, Roughnecks) und der Single 'The Ostrich', genervt weil man seinen Song 'Heroin' nicht haben wollte; Nico alias Christa Päffgen aus Köln, ex Fotomodell, hauchende Disease; Sterling Morrison (Bass); Maureen Tucker (Drums) und der Geiger/Pianist John Cale. Während Sängerin Nico die Gruppe bereits nach der ersten LP-Produktion verließ, hielt John Cale es bis 1968 bei der düsteren Truppe aus. Cale spielt den Bass und die Viola mit einer unheimlichen Vehemenz. Doch unter welchen zweifelhaften Umständen mußte er Velvet Underground verlassen?! Lou Reed warf ihn hinaus, indem er die Mitspieler vor die Wahl stellte: "Er oder ich!"

John Cale hat Velvet Underground in dem Moment verlassen, als es mit der Gruppe bereits wieder bergab ging. Die wichtigsten Statements 'Velvet Underground & Nico' und 'White Light/White Heat' waren schon vollendet, die Gründe, warum die Gruppe zu Recht diese bedeutende Stellung in der Entwicklung der Rockmusik einnimmt. Lou Reed riss nach V.U. die oberflächliche Aufmerksamkeit auf sich, um zu einer dekadenten Insider-Figur zu werden. Doch er hat selten echte Größe und ehrliche Gefühle gezeigt. Nur mit 'Rock n Roll Animal' (74) konnte er mit frischer Energie John Cale das Wasser reichen. John Cale widmete sich dagegen seiner gründlichen und weitsichtigen Produzententätigkeit.



John Cale, Patti Smith & Lou Reed

Nach seinem Abschied von Velvet Underground betreute er als erstes Nico's 'Marble Index' Album. 'Marble Index' dauerte vier sehr intensive und konzentrierte Tage. Die nächsten Nico Alben brauchten dann etwa 2-3 Wochen.

Cale's 69er Debut 'Vintage Violence' fiel sehr songorientiert aus. Zusammen mit Garland Jeffreys Band 'Grinderswitch' versuchte sich Cale an ruhigen, melancholischen Liedern. J.Cale: "Eigentlich war das Album eine Übung für mich, um zu sehen, ob ich noch Melodien schreiben kann."

1970 begann die Zusammenarbeit mit Terry Riley, einem der Pioniere der Minimal-Musik- neben Phil Glass, Steve Reich und La Monte Young, mit dem Cale bereits zu Beginn der sechziger Jahre gespielt hatte.

'Church Of Anthrax'(71) und Cale's bisher einzige Symphonie 'Acedemy In Peril'(72) sind seine avantgardistischen Platten, seine klassische Vergangenheit aufzeigend, auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten innerhalb des Rock.

1973 folgte der Schritt zurück zum Songschreiben mit 'Paris 1919'- ein Album das als sein Meisterwerk angesehen wird. Doch die Platte wurde zu der Zeit des schreienden Glitterrock übersehen, denn das waren sanfte Rock-Balladen, in klassische Arrangements gekleidet, voll unvergesslicher Sensibilität.

Danach wechselte Cale zur englischen Firma 'Island Records', wo er 1974/75 drei kommerziellere Alben einspielte, die jedoch auch nicht zum erhofften Erfolg führten. Er hatte dabei mit Chris Spedding, Brian Eno, Phil Manzanera, Fred Smith, Archie Leggat und Pat Donaldson eine versierte, im Kern gleichbleibende Rockband im Hintergrund; sodass er sich auf den Gesangsvortrag konzentrieren konnte. Die LP's representieren einen John Cale, der seinen Stil gefunden hat. Auf ihnen sind so atemberaubende Balladen wie 'Buffalo Ballet', 'Sudden Death' und 'Close Watch' zu finden-sowie die Elvis Presley Adaption 'Heartbreak Hotel' und die Beach Boys-Ode 'Mr. Wilson'.

Am 1.Juni '74 folgte das legendäre Konzert mit Brian Eno, Nico und Kevin Ayers(Soft Machine) bei dem die Kritiker voreilig von einer Reunion der V.U. sprachen. Es war ein denkwürdiges Konzert mit den Freunden Robert Wyatt und Mike Oldfield, das später auf einer Platte veröffentlicht wurde.

Anschließend verschwindet Cale von der etablierten Musikszene, geht nach New York zurück und beschränkt sich auf Tourneen und Produktionen. Er arbeitet als Arrangeur und Produzent mit so verschiedenen Musikern und Künstlern wie: Little Feat, Patti Smith, Brian Eno, Kevin Ayers, Squeeze, Iggy Pop etc. Sie alle suchen die Zusammenarbeit mit John Cale. Ein Kuriosum besonderer Art: Cale produzierte die ersten 'Police' Demos. Sie blieben leider unveröffentlicht.

1977 tourt er auf dem Höhepunkt des Punk durch England und ist angewidert durch die Gewalttätigkeiten in der Pogo-Meute. Er nimmt ein Huhn auf die Bühne und köpft es während

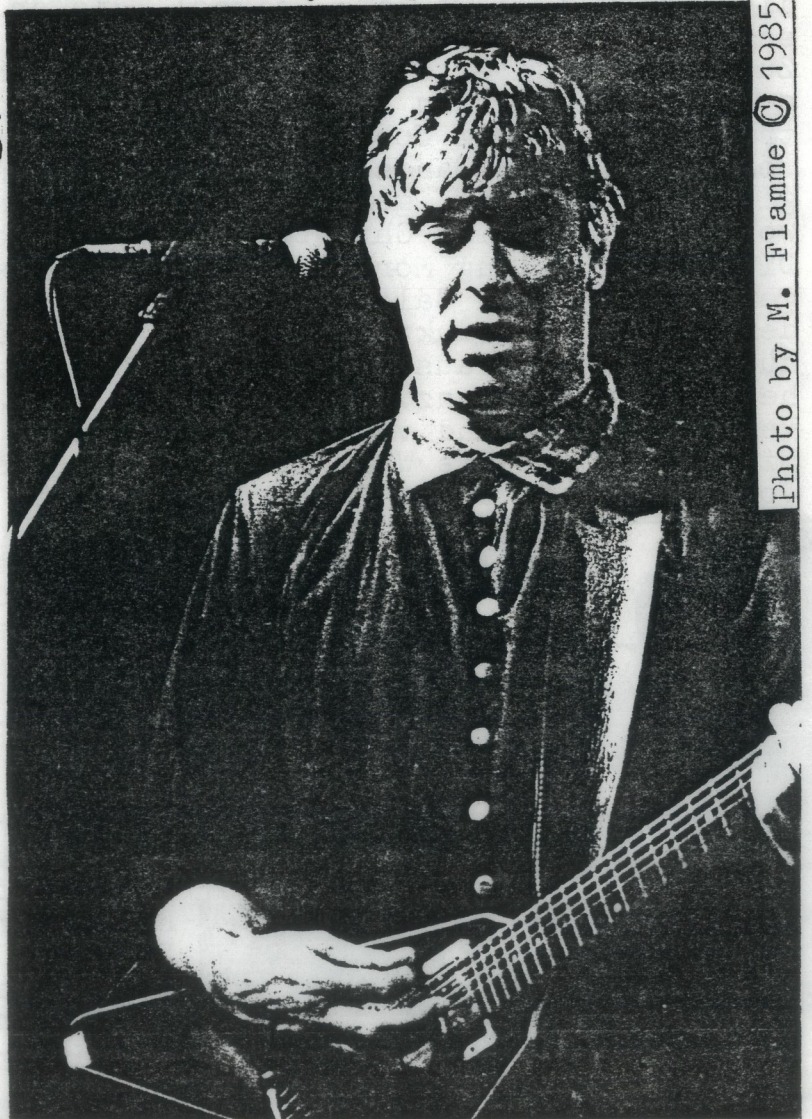


Photo by M. Flamme © 1985

des Auftritts, hält den Rumpf hoch und sagt: "Very dead chicken" und "OK, if you're into violence and everything else, check it out. Here's some Haiti for you."

1979 tourte Cale (inzwischen amerikanischer Staatsbürger) mit neuen Musikern durch Amerika. Dabei entsteht die Lp 'Sabotage/Live', die auf dem Independent Label SPY erschien. Eine ungemein rohe und aggressive, vom Punk-Geist beeinflusste Rockplatte, mit nihilistischen Aussagen wie "read and destroy all what you find in the press". "Dies ist eine Form von Sabotage" erklärt John Cale, "ich lerne mehr über die Kommunikation bei einem Gespräch zwischen zwei Menschen, als wenn ich die Zeitung lese. Du findest auf diesem Weg einige interessante Charaktere mit persönlichen Ansichten."

Im Frühling '81 erscheint auf A&M 'Honi Soit...' , das erste Studioalbum nach 5 Jahren, das sich in der Tradition der Island-Alben bewegt. Mindestens drei Super-Hits sind drauf: 'Dead Or Alive' mit einer schmetternden Trompete, das überdrehte 'Honi Soit' und das ruhige und besinnliche 'Riverbank'. Ein kraftvolles und vorwärtstreibendes Rockalbum, das auf kommerziellen Erfolg hin kalkuliert gewesen war, sich aber als totaler Flop erwies.

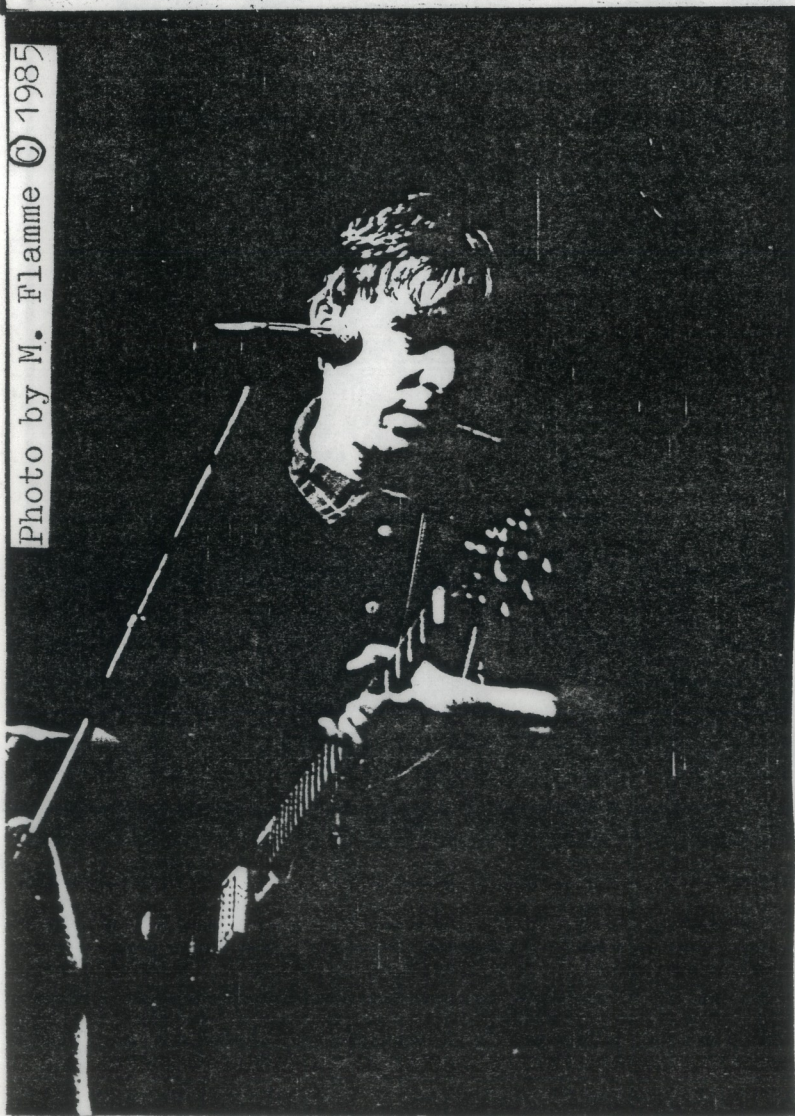
Deshalb wurde seine nächste Lp 'Music For A New Society' (82) enorm billig produziert, um sich zu keinem Verkaufserfolg zu verpflichten. Zum Titel der Lp sagte Cale: "Du kannst deinen Ausblick auf die Welt verändern. Es gibt mehr Möglichkeiten zu überleben, als zu sterben. Jeder Mensch hat seinen persönlichen Weg, seinen spezifischen Stil zu überleben. Ich würde nicht sagen es ist ein pessimistisches Album, aber es handelt vom Pessimismus."

1983 unternahm Cale dann, begleitet von seiner Frau Risè und bewaffnet mit einem Flügel, eine Solotournee durch Europa und gastierte unter anderem für ein Rockpalast Konzert am 06.03.83 in der Bochumer Zeche. Dort zeigte sich Cale als ein Musiker, der auf ganz eigene Art seine

Intellektualität mit eindringlichem Gefühl und überzeugender Präsenz auf der Bühne verbindet. Seine Versionen von 'Heartbreak Hotel' oder 'Waiting For The Man' hatten eine Intensität, die bei einem Konzert nur selten erreicht wird. Cale spielte seine Version des V.U. Klassikers 'Waiting...' steigert sich dabei immer mehr hinein und zum Höhepunkt schreit er unaufhörlich. Dazu Cale: "Ich mache solche Auftritte, weil sie klar sind. Denn ich kann alles auf die Basis zurückführen. Die Leute können die Songs hören und die Texte verstehen, können alles wahrnehmen, wie sie es bei einer Band nicht können. Außerdem liegt es dann an mir, die Songs liegt zum Leben zu erwecken. So können die Leute mehr von meiner Persönlichkeit erleben, als sie es mit einer Band im Rücken könnten." "Ich wollte beweisen, das meine Songs auch ohne Band bestehen können."

Einen Vorgeschmack auf sein '84er Album 'Caribbean Sunset' gab Cale am 30.01.84 im Rahmen des legendären Musikconvoy aus Zülpich. Die anschließende Tour führte ihn am 03.02.84 auch in das Odeon in Münster, mein erstes 5

Photo by M. Flamme © 1985



Cale Konzert. Ich wurde nicht enttäuscht, eine sehr gute Band und ein Querschnitt durch die besten Songs und das neue Material. Von dem Konzert am 26.02. 84 im Lyceum Ballroom/London wurde dann die 'John Cale Comes Alive' veröffentlicht.

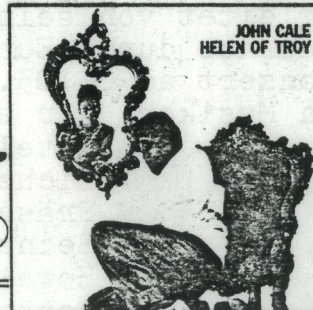
Beim 14.WDR Rockpalast am 14.10.84 aus der Grugahalle/Essen trat Cale dann auch wieder mit seiner jungen Band auf. Bei diesem Auftritt wurden die Songs mit aller Schärfe und Härte vorgetragen; 'Heartbreak Hotel' von Cale allein am Piano zelebriert. Der besoffenen Rockpalast Meute wurde mal gezeigt, wie guter Rock'n Roll gespielt wird.

Vor dem Rockpalast Auftritt sagte Cale: "...ich habe den Rockpalast zuvor noch nie sehen können, aber es gibt viele Wege, Emotionen musikalisch zu übertragen. Man kann das in einer sehr disziplinierten Art und Weise machen, aber es gibt auch den Weg der musikalischen Improvisation, wie wir es am 24.09. in Bochum gemacht haben, wo keiner so genau wußte, was als nächstes passieren würde. Ich muß mich noch entscheiden; was wir in dieser Nacht tun werden."

Im Oktober '85 erschien John Cales neuestes Album 'Artificial Intelligence' wieder auf einem kleineren Label (FünfUndVierzig). Diese Lp liegt musikalisch wieder mehr in der Tradition des Klassikers 'Paris 1919'. Mit 'Black Rose' ist eine wundervolle Ballade enthalten und der ausgekoppelte 'Satellite Walk' ist sogar tanzbar. Ansonsten geht es von moderner Kammermusik 'Dying On The Vine' über soften Pop 'Fade-away Tomorrow' bis zu typischen Cale Songs wie 'Song Of The Valley'. An den Kompositionen ist auch der Keyboarder James Young beteiligt. Sogar Backgroundsängerinnen wirken diesmal mit.

Für mich ist John Cale einer der besten Rock'n Roll Musiker!

JOHN CALE



Brandneu zur Tour
CARIBBEAN SUNSET
 LP 205 986-320
 MC 405 986-352

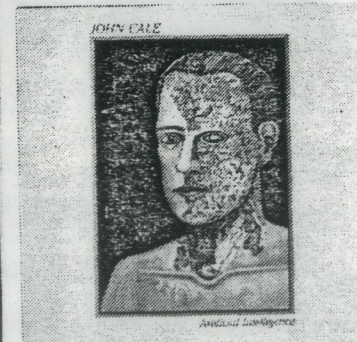
31.1.	Bochum - Zeche
1.2.	Berlin - Metropol
2.2.	Hamburg - Markthalle
3.2.	Münster - Odeon
5.2.	Köln - Wartesaal Hbf
6.2.	Mannheim - Capitol
7.2.	München - Alabamahalle

DISCOGRAPHIE

Velvet Underground & Nico(67)
 White Light/White Heat(68)

Vintage Violence(70)
 Church Of Anthrax(71)
 Academy In Peril(72)
 Paris 1919(73)
 Fear(74)
 June 1, 1974(74)
 Slow Dazzle(75)
 Helen Of Troy(75)
 Guts/Sampler(76)
 Animal Justice 12"(77)vergriffen
 Sabotage/Live(79)
 Mercenaries/Rosegarden 7"(80)vergriffen
 Honi Soit(81)
 Music For A New Society(82)
 Carribbean Sunset(84)
 John Cale/Comes Alive(84)
 Artificial Intelligence(85)
 Satellite Walk/Dance Remix 12"(85)

JOHN CALE SLOW DAZZLE



=====
 John Cale als Produzent (Auswahl):
 Nico- Marble Index(68)
 Nico- Deserthore(71)
 Nico- The End(74)
 The Stooges(69)
 Modern Lovers(72)
 Patti Smith- Horses(75)
 Squeeze- Packet of Three EP(76)
 vor V.U. :Falling Spikes-
 Screen Test



VIOLENT FEMMES



GORDON GANO

Großes Aufsehen erregte 1933 das Debut einer jungen, amerikanischen Band, der Violent Femmes. Ihr äußerst unkonventioneller Gitarrenrock veranlaßte die Kritiker zu höchstem Lob. Und ich entdeckte eine Band mit aggressiven, gewitzten Texten und einer musikalischen Vielfalt und Kreativität, wie man sie selten findet. Dabei tritt dieses Trio in der typischen Rock 'n Roll Besetzung auf. Brian Ritchie spielt meist einen großen, elektrisch verstärkten, Akustik-Bass. Victor De Lorenzo hat ein Mini-Schlagzeug, bestehend aus einer Snare-Drum und einem Tranceaphone. Ein Tranceaphone ist ein, über ein Tom-Tom gestülptes, halbes Bierfass (oder eine Metallwaschschüssel?) und seine eigene Erfindung. Während Sänger Gordon Gano sein Publikum einen Moment lang in andächtiger Ruhe mit beschwörendem Sprechgesang fesselt, springt De Lorenzo derweil wie ein Zappelphilip um den Sänger herum und kann es kaum erwarten bis er wieder auf seine Schießbude eindreschen kann. Gordon Gano, mit 21 Jahren der Jüngste, schreibt alle Songs, singt und spielt Gitarre, elektrisch und akustisch.

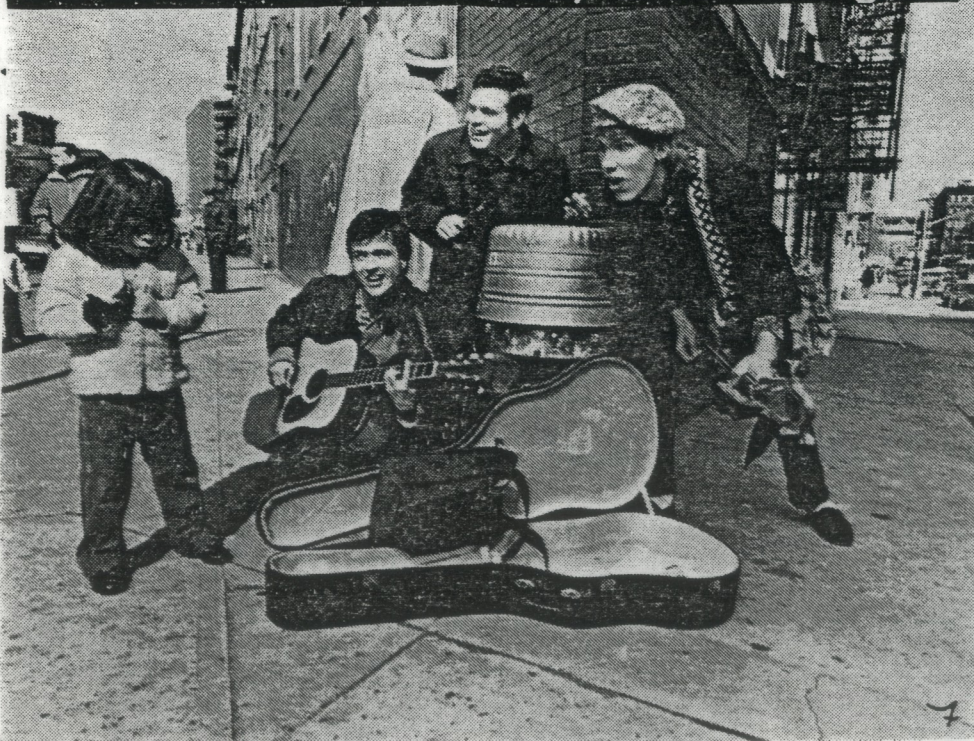
Die Femmes klingen wie Lou Reed, Dylan und Jonathan Richman, als diese noch jung waren. Zu Beginn ihrer Auftritte bricht ein Rock'n Roll Orkan los, der in einem heillosen Freejazz Chaos enden kann. In den Texten geht es um verzweifelte Romanzen, Zwist mit dem Vater, Begegnungen mit schwarzen Mädchen, Einsamkeit und Liebe. Die Violent Femmes sind weder gewalttätig, noch feminin, sondern drei Typen aus Milwaukee/Wisconsin, einer Bierstadt im Norden der U.S.A. Einer Stadt, die ihren Bands nicht einmal einen Club, Pub oder sonstige Auftrittsorte bieten kann. Gano, Ritchie und De Lorenzo begannen in eben dieser Stadt mit akustischen Gitarren und Standdrums auf der Straße zu spielen, um an etwas Kleingeld zu kommen.

Und so begann ihre Karriere: Die Pretenders waren gerade in der Stadt und der inzwischen verstorbene James Honeyman-Scott sah die Femmes vor einem Drugstore spielen. Er holte die anderen Bandmitglieder, und Chrissie Hynde, ebenfalls beeindruckt, bot ihnen an am gleichen Abend im Vorprogramm aufzutreten.

"Es war verrückt", sagt Ritchie. "Wir waren ja nicht angekündigt und

als die Lichter ausgingen erwarteten die ganzen 1800 Leute natürlich die Pretenders. Es war ein Heidenspektakel und der Manager der Pretenders ging raus und sagte: "Die Pretenders kommen gleich, aber zuerst Milwaukees...". Er schaute zur Seite weil er unseren Namen vergessen hatte; und wir gröhlfen 'Violent Femmes'. Alles fing an zu buhen. Wir gingen mit unserer Akustikgitarre und der Snare-Drum auf die Bühne, um uns herum riesige Marshall-Türme, ein gigantisches Schlagzeug auf einem Podest, 15 auf-

Die Zukunft des Rock'n'Roll, wenn's eine gibt.



gestellte Gitarren...". Das Buhen nahm Überhand und nach dem dritten Song räumten sie freiwillig das Feld. Gordon Gano dazu: "Dieses Konzert hat uns überhaupt nichts genützt." De Lorenzo: "Der große Wendepunkt in unserer Karriere kam, als wir nach New York gingen und da mit Richard Hell spielten, im 'Bottom Line' und 'CBGB'." Brian Ritchie: "Das war der Zeitpunkt, wo Robert Palmer (bekannter amerikanischer Musikjournalist) über uns in der 'New York Times' schrieb, wie auch einige andere Journalisten. Wir fingen an, Ansehen zu gewinnen, denn wenn Robert Palmer über uns schrieb, daß wir gut seien, dann mußte da was dran sein, weil seine Meinung sehr geschätzt wird."

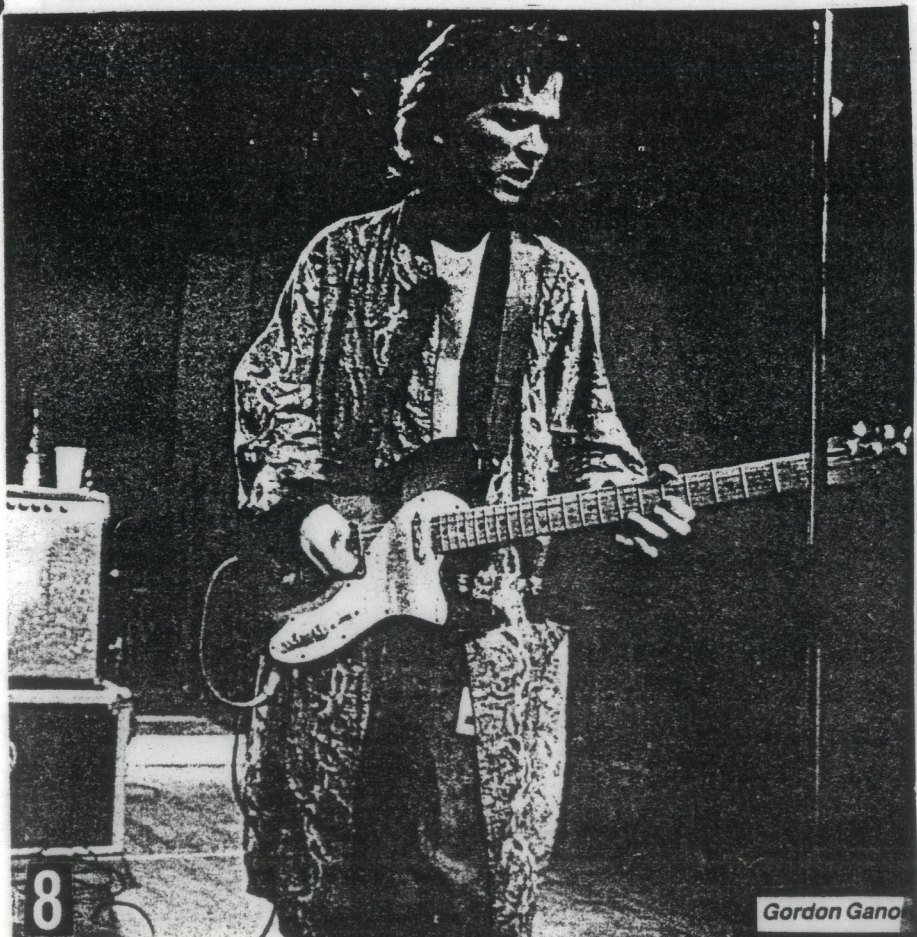
Ein Jahr später, im Juli '82, nahmen sie ihr Debutalbum auf. Es gab keine Vorabsingle, ein Beweis, das sie an sich und ihrem Potential nicht zweifelten. Nach einigem Suchen fand man das Slash Label, die auch Dream Syndicate und Rank & File im Programm haben.

Die A-Seite der Platte ist vollkommen akustisch, hier ist aber kein Folk zu hören. Drummer De Lorenzo könnte auch in einer Jazz- oder Punkband spielen. Er überrascht mit Soundexplosionen, die aus trockenen, knallenden Basstönen, Zischeln, Klopfen und Schlagen der Drums entstehen. Wenn Bassist Brian Ritchie, der sich kaum an vorgegebene Strukturen hält, drauflos improvisiert gibt es kein Halten mehr. Gano schwankend zwischen Rythmus und Solo perfektioniert den Genuß.

Auf der B-Seite kommt die E-Gitarre zu Ehren. Gano spielt einige Soli, die sich scheinbar im Nichts verlieren, aber immer gerade rechtzeitig zum Grundrythmus zurückkehren. Bei 'Gone Daddy Gone' und 'Good Feeling' wird der Sound noch durch ein Piano und eine Violine bereichert. Ein Xylophone(!) treibt bei 'Gone Daddy Gone' den Rythmus unaufhörlich voran. Noch etwas zu den Texten: mal geht es um persönliche, soziale und sexuelle Nöte und Ängste, mal um tiefe Freundschaft 'Kiss Off' oder um puren Sex 'Add It Up'. Er fragt Sie: "Why can't i get just one Kiss?" und etwas später dann: "Why can't i get just one Fuck?"

Ende '83 erschien dann eine Maxi mit zwei neuen Songs: 'Ugly' und 'Gimme The Car'. Beim 'Pandoras Positive Punk Festival' in Rotterdam im September '83 traten auch die Violent Femmes auf und brachten ihre halbakustischen Folk-Rock-Mutationen zu Gehör. Spex: "Sie sind das für Amerika, was Trio für die BRD ist. Zu negativ für 'Positive Punk', zu

positiv für 'Negative Punk'. Im Februar '84 tourten die Violent Femmes durch die BRD und Ende '84 kamen sie nochmal auf Tour. Jeder ihrer Gigs wurde durch die musikalische Vielfalt zu einem außergewöhnlichen Ereignis. Sie stellten bei diesen Auftritten ihre neue LP 'Hallowed Ground' vor. Für den Vertrieb wechselten sie bei uns von Rough Trade zur Metronome. Auf dieser LP zeigen die Femmes keine Ermüdungserscheinungen. Holzfratzen glotzen vom geheiligten Boden auf dem Cover und schon der 'Cowboy Death Song' versetzt einen in die Staaten. Aus dieser, munter dahergallopierenden Pfadfinderballade erwächst eine böse Liebestragödie. Das Banjo wird immer chaotischer, dann ein Trommelwirbel- Schluß.



Gordon Gano

Victor De Lorenzo.



Bei 'I hear the Rain' Aca-
pella-Gesang, Schneebesen-
schlagzeug und ein Kampf
Stimmen gegen Instrumente.
'Jesus Walking on the Water
ist Square-Dance Folk. Die
erste Seite endet mit einer
zauberhaften Ballade.
Seite 2 überrascht mit dem
Titelstück 'Hallowed Ground
die Orgel klingt wie ein
Spinett, der Song ist sehr
rockig und kraftvoll.' Sweet
Misery Blues' und 'It's
Gonna Rain' führen uns wie-
der in den Wilden Westen

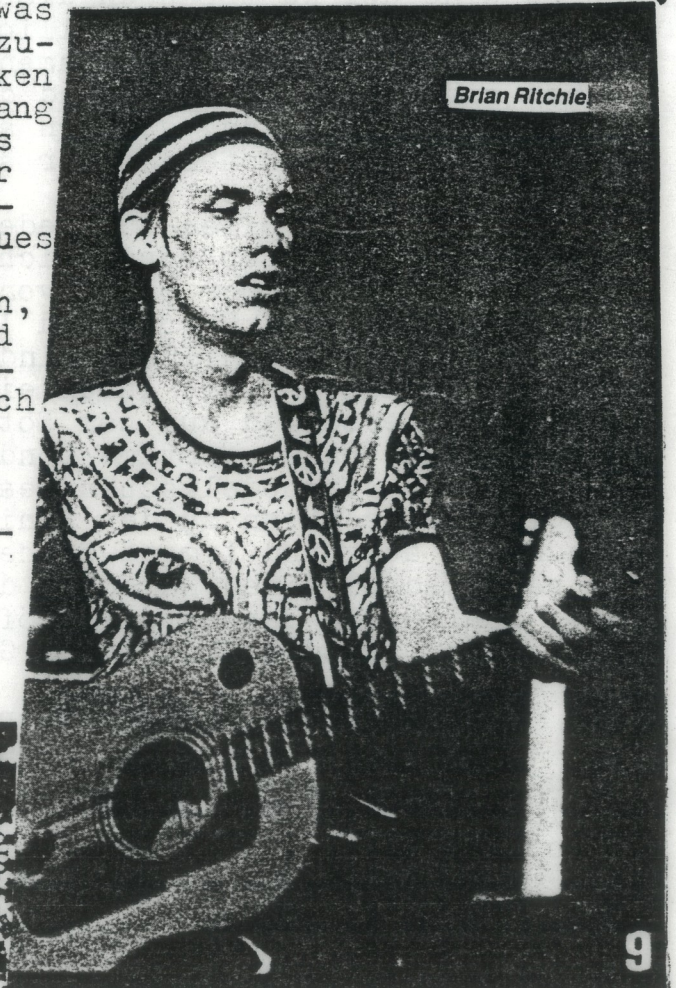
zurück. Mundharmonika, Slide-Gitarre und Banjo bilden die stilgerechte Instrumentierung. 'Hallowed Ground' schließt sich an ihre Vorgängerin an, ist aber vielfältiger.

1985 verbringen die Violent Femmes mit Tourneen und der Erarbeitung neuen Materials. Im Februar '86 erschien dann wieder bei Metronome ihre dritte LP 'The Blind Leading The Naked'. Diesmal mischen sich so solide klingende Sachen wie original englischer R&B 'Faith' und eine Coverversion des T.Rex Titels 'Children Of The Revolution'. Die geschliffene Produktion (Kommerz?!) stammt von dem 'Talking Head' Jerry Harrison.

'Children Of The Revolution' hatte Gano erst kurz vor den Aufnahmen gehört. Eine Zeile lautet: "...i've got a Rolls Royce 'cause it's good for my voice..." Gano äußert sich so dazu: "Ich glaube das klingt überhaupt nicht nach den Violent Femmes. Einige Leute denken bestimmt das sei der Ausverkauf, das sei schrecklich. Aber für mich ist das nur Spaß". Zur Frage, ob er Rock'n Roll mag oder sich nur über ihn lustig macht, sagt Gano: "Ich bin einmal in einem Interview gefragt worden, was mir Rock'n Roll bedeutet und ich sagte: Nichts, es bedeutet mir Nichts. Aber so einfach ist es nicht. Das Gegenteil ist genausogut möglich. Rock'nRoll bedeutet mir eine ganze Menge. Das hat etwas mit Kunst zu tun, der Versuch etwas auszudrücken, was eigentlich nicht auszudrücken ist. Und es gibt eben Leute, die den Drang dazu verspüren."..." Wir machen das, was wir wollen und selbst die Songs die eher traurig oder ernst sind, werden auf einmal witzig. Das ist ähnlich wie beim Blues. Der wird nicht geschrieben um melancholisch zu werden oder sich mies zu fühlen, sondern oft passiert etwas magisches und man fühlt sich plötzlich gut oder zumindest besser. Aber es ist wichtig für mich das es Leute gibt für die wir nicht nur Entertainment und Spaß bieten, sondern auch etwas mehr. Und wenn jemand sagt wir wären nur eine blöde Band mit witzigen Songs und nicht mehr, nein, dem würde ich nicht zustimmen."

ENTHUSIASMUS, FRISCHE, SPONTANITÄT, EINFACHHEIT, DYNAMIK das sind die VIOLENT FEMMES!!!

Brian Ritchie



CLEANERS FROM VENUS



Lawrence Elliott

Martin Newell

CLEANERS
FROM VENUS

aufräumen; 'cleaner' Reiniger m;
Putzfrau f; mst. -s pl. (Chemische)
Reinigung f; send to the -s in die

YEAH!YEAH!YEAH!- die swingenden sechziger sind wieder in Mode.

Überall in Großbritannien und auch bei uns formieren sich Bands um den Sound der Beat-Ära zurückzubringen. Psychedelic, Flower Power und Beat ist angesagt. Die Cleaners from Venus sind seit über fünf Jahren eine der Kultgruppen dieser Bewegung.

Martin Newell und Lawrence Elliot aus Wivenhoe, nordöstlich von London, stecken hinter diesem Namen. Beide Multiinstrumentalisten, versuchen sie nicht nur den Sound der Sechziger mit dem Sound der Achziger zu verschmelzen, sondern auch den Geist und die Atmosphäre der Garagen- und Hinterhofbands der sechziger in die achziger rüberzubringen.

Martin Newell ist offen für jederart Einflüsse: "Ich höre mir 'ne Menge Sachen an, aber worauf ich immer wieder zurückkomme sind 'Revolver' und 'Rubber Soul' von den Beatles, nahezu alles von XTC, Durutti Column, Syd Barret und 'Piper At The Gates Of Dawn' von Pink Floyd." Und diese Einflüsse sind in der Musik der Cleaners auch spürbar, wenngleich sie ihren eigenen, unverkennbaren Stil gefunden haben. 1985 erschien auf dem Bottroper Modell Records Label ihr erstes Album 'Under Wartime Conditions'. Es enthält Pop Songs und Balladen und psychodelischen Beat à la 60's.

Die Cleaners gehören zu den wenigen Gruppen, die keinerlei Zugeständnisse aufgrund irgendwelcher kommerzieller Erwägungen machen. Sie haben schon einen Namen in der europäischen Underground Szene durch zahlreiche Cassetten-Veröffentlichungen, die Martin Newell von West Street, in der Colchester Gegend, aus überall hin verschickte. Dazu meint er:

"Die Cleaners Songs werden immer in irgendwelchen Schlafzimmern oder Wohnräumen in unzähligen Gebäuden der West Street aufgenommen. Manchmal kommen Leute vorbei und klopfen an die Tür und sagen ' hast du nicht irgendwelche Musik zu verkaufen'. Das ist großartig, weil es ist wirkliche Hinterhofindustrie."

Die Tapes sind bei JAR MUSIC, Beerenstrasse 24, 1000 Berlin 37 erhältlich. (erst den Katalog schicken lassen! Rückporto beilegen!)

10 CLEANERS FROM VENUS" "CLEANERS FROM VENUS"

NEW ROSE

7 . R U E . P I E R R E . S A R R A Z I N . P A R I S . 7 5 0 0 6 .
T é l é p h o n e → ③ ⑤ ④ . ② ⑧ . ⑨ ⑩
T é l e x 2 0 5 4 2 0 F

New Rose ist ein französisches Plattenlabel aus Paris. Aufgefallen ist mir New Rose durch Platten von Johnny Thunders, den Olympic Sideburns (Australien), den Only Ones und den Cramps. Auch für die Wiederveröffentlichung der New York Dolls Live LP 'Red Patent Leather' ist New Rose verantwortlich. Da von New Rose immer wieder tolle Neuveröffentlichungen noch unbekannter amerikanischer, englischer und natürlich französischer Bands erscheinen, möchte ich das Label und einige neue Platten vorstellen.

PREHISTORIC SOUNDS: (...- MARCH 1981)

Patrick Mathé und Louis Thévenon arbeiteten beide bei 'Music Box', dem ersten Pariser "Punk" Plattenladen, wo sie sich trafen. P. Mathé hatte mehrere Jahre im Musikgeschäft gearbeitet und L. Thévenon die Schule verlassen.

NEW ROSE: (MARCH 1981-...)

1980 gab die 'Music Box' auf. Patrick und Louis beschlossen das Abenteuer auf eigene Faust weiterzuführen. Sie eröffneten in Paris einen neuen Plattenladen und nannten ihn 'New Rose'. Man war aber immer noch auf "Punk und New Wave" Importe aus Großbritannien spezialisiert. Aber NEW ROSE sollte nicht nur ein Laden (und eine Ehrerbietung an Damned!) sein. Patrick und Louis wollten ihre eigene Plattenfirma gründen; die große Gelegenheit kam, sie kamen mit den 'Saints' in Kontakt.

Die ersten Stufen in der Karriere von NEW ROSE waren die Veröffentlichungen von 12" und LP's der Saints, Willie Loco, Charles de Goal, Dead Kennedys... Der ganze Katalog wurde von der RCA vertrieben. Aber es ist immer schwer für ein unabhängiges Label mit einer großen Firma zusammenzuarbeiten. Und Probleme tauchten auf, als sich RCA dazu entschloß die erste Gun Club LP nicht zu vertreiben. Sowie 'la souris déglinguée', Frankreichs berühmte Punkgruppe. NEW ROSE gab nicht auf und Patrick und Louis entschlossen sich ihren eigenen Vertrieb zu starten. Sie haben es ganz gut gemacht und konterten mit dem 'Gun Club'.

Seit dieser Zeit vertreibt NEW ROSE in Frankreich seine eigenen Schallplatten: THUNDERS, DIDDLEY, SAINTS, CRAMPS, OUTCASTS...

NEW ROSE vertreibt außerdem andere französische Indies wie z.B. CLOSER (Barracudas, Only Ones...) L'INVITATION AU SUICIDE (Christian Death, Virgin Prunes...) CHAOS PRODUCTION ... Und NEW ROSE arbeitet jetzt mit THE CARTEL zusammen und vertreibt europäische Platten in Frankreich. Sie exportieren auch französische Produkte in die ganze Welt. NEW ROSE gibt außerdem französischen Gruppen die Möglichkeit ihre eigenen Produktionen zu vertreiben, wo die 'Majors' kein Risiko eingehen wollen.

Seit 1983 und besonders in 1984, hat NEW ROSE die Beziehungen nach Großbritannien ausgeweitet und wurde sogar Produzent für britische Gruppen wie die 'Orson Family' und die 'Outcasts'.

1984 zeigte NEW ROSE, das auch ein französisches, unabhängiges Label fähig ist ein Jahr unbewegt in den U.K. Independent Charts zu bleiben.

NEW ROSE hat daneben noch ein Label für Plattensammler mit FAN CLUB eingerichtet. Es hat Platten von Mike Willhem, Corpse Grinders, Janis Joplin und die New York Dolls Live LP rausgebracht.

Auf der folgenden Seite werden einige Platten von NEW ROSE besprochen, die ich für empfehlenswert halte.



GIANT SAND

L-R: Tom Larkins, Scott Garber, Howe Geld

THE CRAMPS-A DATE WITH ELVIS (ROSE 81)

Wie auf dem Photo zu sehen ist, sind die Cramps nur noch ein Trio: Gesang-Lux Interior, Gitarren/Bass-Poison Ivy und Schlagzeug/Bongos-Nick Knox. Wie schon auf der tollen 'Smell of Female' Liveplatte geht es meist um Sex. Doch diesmal eine Klasse besser. Auf dem pissgelben Cover mit goldgeprägter Schrift lädt uns ein süßes Teufelchen zum 'Aloha in Hell' ein. Will man also wissen 'What's Inside A Girl' oder 'Can Your Pussy Do The Dog?' sollte man die Platte hören. Musikalisch sind sie beim schönsten Trash geblieben. "...cause the big cats walk at dawn..."

Konzerte

15. April/Osnabrück/Hydepark
16. April/Düsseldorf/Philips-halle

NEW ROSE

records

GIANT SAND-VALLEY OF RAIN (84)

So wie Tucson, Ariz. genau zwischen Austin und L.A. liegt, so liegt die dortige Musik auf dem idealen Mittelweg zwischen roh und ungestüm, abenteuerlich und erdverbunden, ländlich und stadtverbunden. Tucson's lebendige Musikszene hat schon solche Bands wie Green on Red, Naked Pray hervorgebracht. Aber auf Grund des Desinteresses der Musikindustrie und des Fehlens einer starken unabhängigen Plattenszene, sind die besten Bands gezwungen sich auswärts ein größeres Publikum zu suchen.

Zu den besten Bands in Tucson gehören die Giant Sand. Sie spielen ähnlich den Dream Syndicate und Green on Red eine ungezwungene Art von Postpunk. Eine wundervoll ungeschliffen klingende, aber scharfe Art von Rock.



THE PRIMEVALS-SOUNDHOLE (ROSE 80)

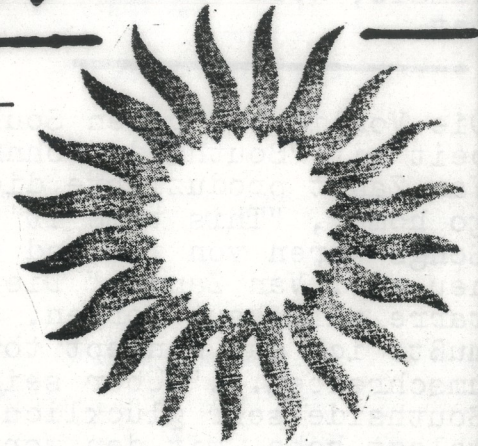
"Turn Over And See Inside The Soundhole", dieser Bitte auf dem Innencover komme ich gerne nach. Die Primevals aus England(?) haben außer Bass, Schlagzeug und Bläsern auch ein Piano, eine Mundharmonika und eine wundervolle, dominierende Slide-Gitarre in ihrer Besetzung. Damit spielen sie eine flotte Art von Countrypunk, ziemlich amerikanisch angehaucht. Aber auch Einflüsse aus den Sechzigern Z.B. Bo Diddley oder Doors bei 'Lowdown' sind hörbar. Fast alle Songs stammen vom Sänger/Harmonikaspieler Michael Rooney. Hier einige Titel: Elixir of Life, Saint Jack, See That Skin, Eternal Hotfire... Mein Lieblingssong ist 'Fire & Clay' mit einem tollen Harmonikaeinsatz.

NEW

ROSE

STEVEN VAN ZANDT

ARTISTS UNITED AGAINST APARTHEID, so hat der "Politrocker" Steven Van Zandt sein letztes Projekt genannt. Zusammen mit dem Produzenten Arthur Baker gelang es ihm 1985 auf der Benefiz-LP "Sun City" zweiundfünfzig Künstler zu versammeln, u.a. Miles Davis, Bob Dylan, Lou Reed, Bono Vox, Stiv Bators u.v.a. Sun City ist ein Vergnügungspark in Bophuthatawama, einem der "Homelands" für die Schwarzen, die der Aussiedlungspolitik Südafrikas dienen. Wenn alle Schwarzen aus dem Land raus sind, kann die südafrikanische Regierung ihre Macht ungestört ausüben. Jeder Auftritt eines Künstlers in Sun City verfestigt diesen Zustand. Die Idee zu "Sun City" entstand im Oktober '84, nachdem Little Steven für einen Monat in Südafrika war um Songs für das nächste Album zu schreiben. Van Zandt: "Ich habe mich mit allen Leuten, mit denen es möglich war, getroffen u.a. mit dem African National Congress, mit Bischof Tutus South African Council Of Churches, mit Sportlern, Lehrern...die Kompromißlosen wollten mich dort nicht haben...aber ich sagte ihnen, ich will nicht mit den Boykott Organisationen in New York reden, ich will mir die Sache vor Ort ansehen." Die LP soll die Hörer auf die Situation aufmerksam machen und die Musiker davon abhalten dort zu spielen. A. Baker: "Es ist wichtig, das diese Platte groß raus kommt(Charterfolg!) Du kannst nichts sagen, wenn du nicht informiert bist. Die Menschen in Äthiopien haben gehungert lange bevor es als Nachricht dauernd im TV erschien. Wenn die Leute informiert sind fangen sie an zu handeln. Doch "Little Stevens" Aktivitäten begannen schon viel früher...



ASBURY PARK/NEW JERSEY

Little Steven ist heute 35 Jahre alt. Er wurde als Steven van Zandt in Boston geboren und gehört(e) zur Musikszene New Jerseys. Mittelpunkt war dort, in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre, der "Upstage Club" in Asbury Park, wo sich junge Musiker wie Bruce Springsteen, Southside Johnny, Garry Tallent, Vini Lopez, Danny Federici, Clarence Clemons(die letzten vier spätere E-Streeters)trafen. Der Club war bis in den frühen Morgen geöffnet und man konnte in wechselnder Besetzung auf die Bühne gehen und drauflos spielen. "Miami" Steve spielte dort auch in der frühen Springsteen Band "Steel Mill" den Bass. Auch in der "Bruce Springsteen Band 1&2 war er(als Sänger und Gitarrist) vertreten. Mangels Auftrittsmöglichkeiten exestierten die Bands aber nur kurze Zeit. Zum Überleben hatten sowieso alle Musiker, außer Bruce, Nebenjobs;



"Miami Steve" arbeitete bei einer Straßenbaufirma. Weitere Stationen waren die "Dovells" aus Philadelphia und Erfahrungen "on the road" mit "Dion (Dimucci) and The Belmonts", der Anfang der 70er Jahre sein drittes Comeback versuchte. Den Spitznamen "Miami" bekam Little Steven damals, weil er den Winter haßt und eine Vorliebe für sonnige Gegenden hat.

HEARTS OF STONE

Die Vorliebe für den Soul der 60er Jahre kam dann in der Zusammenarbeit mit "Southside Johnny and the Asbury Jukes" wieder zum Vorschein. Van Zandt produzierte die ersten drei Alben der Band: "I don't want to go home", "This time it's for real" und "Hearts of Stone". Die meisten Songs waren von ihm und er nahm einige davon für seine erste Soloplatte neu auf. Van Zandt: "Die Band war auf meine Stimme und auf meine Gitarre aufgebaut worden, aber als ich mit den Jukes ins Studio ging, mußte ich das Konzept total ändern. Ich mußte es auf Southsides Stimme umschreiben..." Über seinen Weggang sagt Steven: "Ich glaube nicht, das Southside sehr glücklich darüber war, daß ich ihm die Band in die Hände gelegt habe, mit den Worten: "dann mach mal!". Er war kein Bandleader..". Aber in der 5.WDR-Rockpalast-Nacht ist Little Steven bei Southside Johnny nochmal mit von der Partie.

BORN TO RUN

Auf Springsteen traf Van Zandt dann wieder, als dieser mit den Bläsesätzen im Song "Tenth Avenue Freezeout" des "Born to Run" Albums nicht klarkam. "Miami" Steve machte den Brecker Brothers (Studioelite!) klar, wie der gewünschte Stax-Soul zu blasen war. Ein weiterer Grund für Steven festes Mitglied der E-Street-Band zu werden, war: "...ich wollte nicht die Verantwortung und den Druck, den eine eigene Band mit sich bringt und den Kampf mit den Clubbesitzern. Ich wollte nicht im Mittelpunkt stehen. Es war leichter sich zurückzulehnen und jemand anders die Bühne übernehmen zu sehen." Mit der E-Street Band entstanden dann die Alben: "Darkness on the Edge of Town" (1978), "The River" (1980), und zuletzt "Born in the U.S.A." (1984). Auf "Born in the U.S.A." verabschiedet sich Bruce dann von seinem Freund: "Bon viaggio, mio fratello, Little Steven." Springsteen über die Trennung: "Es hat mich berührt, das er ging, und ich werde ihn sicherlich vermissen... Er hat viele echt gute Songs geschrieben; er hat etwas zu sagen und das für einige Zeit. Und es war an der Zeit, das er rausging und tat was er tun mußte. Aber wir bleiben in Kontakt. Nils Lofgren (neuer Gitarrist) hatte ich schon dann und wann getroffen. Wir sind 1969 gemeinsam im Filmore West aufgetreten. Als sich die Trennung andeutete, verbrachten wir einige Zeit zusammen und ich spürte, das er so wie ich über Musik und Rock 'n Roll denkt und fühlt. So war das. Wir haben keine Leute vorspielen lassen. Er brachte ein gefühlsmäßiges Element in die

Band. Es ist die gefühlsmäßige Beziehung, die du auf der Bühne brauchst." Little Steven und Springsteen kannten sich schon seit sie 15/16 Jahre alt waren; gingen gemeinsam ins Kino; fuhren nach New York ins Greenwich Village und versuchten im heimischen Keller rauszufinden, wie die Musiker, die sie gehört hatten, ihren Sound hinbekommen hatten.



Little Steven und Bruce Springsteen

"LOOK AT ME, I AIN'T YOUR ENEMY
WHY CAN'T WE WALK ON COMMON GROUND
WE DON'T NEED TO BE FIGHTING EACH OTHER
WHAT WE NEED
IS SOLIDARITY."

Steven Van Zandt,
"SOLIDARITY"

MEN WITHOUT WOMEN

Schon vor der Trennung startete Little Steven '82 seine eigene Band: die "Disciples of Soul". Die Erscheinung des ersten Soloalbums "Men Without Women" (nach einem Hemingway Buch!) wurde von der Plattenfirma sogar mit einem aufwendigen Film unterstützt (bei uns leider nicht zu sehen gewesen). Die energievollen Rock'n Roll Songs wirkten sehr farbig, gehaltvoll und opulent. Bläsersätze verstärkten den Soulcharakter der Stücke. Sein monumentaler Auftritt am 16.10.82 im WDR Rockpalast aus der Grugahalle in Essen verhalf ihm auch hierzulande zu großer Anerkennung. Die Bühnenshow war ein Augen- und Ohrenschaus erster Güte. Damals beschäftigten sich die Songs noch überwiegend mit Gefühlen wie Liebe, Hass und Treue, was sich später ändern sollte... Zu Stevens Band gehört seitdem auch der Bassist/Gitarrist Jean Beauvoir, ehemals Mitglied der Punkband Plasmatics. Ein Schwarzer mit einem blonden Iro! Mein Lieblingssong aus dieser Zeit ist "Forever": "If I give you my heart would you love me forever/Would you pick up the pieces if I stumble and fall/If my world falls apart could you keep it together/If I can't have you I don't want no one at all".

Another Voice Of America

Während der anschließenden Auftritte und Tourneen 1982/83 u.a. durch Großbritannien, entstanden neue Songs für das zweite Album "Voice Of America". Es erschien 1984 und ein weiterer Rockpalast Auftritt folgte am 25.08.84 open-air von der Loreley. Die Mammuttruppe wurde auf eine fünfköpfige Band reduziert d.h. die Bläser fielen weg. Little Steven: "Nach den sehr stark arrangierten und mit Bläsern aufgemotzten Songs wollte ich jetzt einen direkten, einfachen Sound. Ich war der Meinung, zu den elementaren Mitteln des Rock'n Roll zurückzukehren und die Gitarrenparts vehementer einsetzen zu müssen. Ich habe bei der letzten Produktion fast alle Songs auf meiner Fender geschrieben; der Sound wird härter und roher, weil ich eben dieses Konzept bedingungslos verfolgt habe (wie wahr!). Ich glaube, das ist auch die Musik, die ich in Zukunft favorisiere." Der Soul ist bei den neuen Aufnahmen kaum noch hörbar, was den neuen Texten aber ganz gut entspricht. Für Little Steven ist Rock'n Roll nicht nur Unterhaltung sondern Auftrag, Lebenseinstellung, Kommunikation und Botschaft. Thematisch hat er sich von der Persönlichkeitsfindung mehr zu den zeitgeistbestimmenden Themen wie Freiheit, Solidarität und Menschenrechten umorientiert. Van Zandt: "Der Rock'n Roll ist für mich eindeutig das Sprachrohr einer gewissen Bewegung, Transportmittel einer Message. Ich denke, daß das, was ich auf der ersten LP gemacht habe, ebenso eine Botschaft war, nur eben mit anderen Inhalten. Ich trete heute stärker für Freiheit und Menschenrechte ein, weil ich mich mit den Dingen wesentlich stärker beschäftigt habe. Ich habe durch meine vielen Reisen, gerade in Europa, auch die dortigen Probleme kennengelernt. Ein Song (Checkpoint Charlie) ist beispielsweise der besonders problematischen Lage in Berlin gewidmet..." Und zum Titel der Platte: "...der Rock'n Roll ist die Stimme der Leute der Straße. Der Titel ist eigentlich häufig falsch interpretiert worden, weil die offizielle Stimme Amerikas von Ronald Reagan und der Regierung repräsentiert wird. Aber das Problem ist, daß unsere Stimme noch viel zu wenig gehört wird!"

Auch als Produzent ist Little Steven schon tätig geworden. Er produzierte die LP "Dedication" von Gary U.S. Bonds und sang auf der '85 er LP "Standing On The Line Of Fire" mit. Außerdem sind die zwei neuen Songs auf der "Killer Lords" LP der Lords Of The New Church von ihm produziert worden. Hoffentlich wird er auch mal wieder live zu sehen sein.

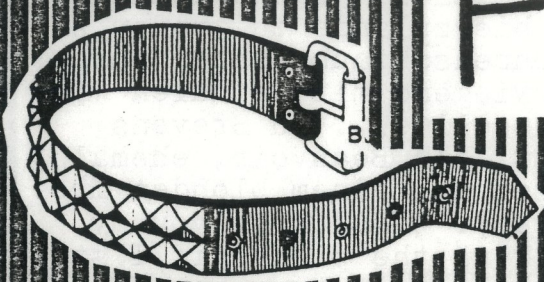
Ulrich Gernand



CASH

FROM

CHAOS



Nach jahrelangem Warten gibt es jetzt endlich auch in Bergkamen 'ne Punkband. Aufmerksam auf die Band hat mich einer der beiden Sänger der Band gemacht. Es war Holger Schmidt, der das Hustensaft Fanzine herausgibt. Im November letzten Jahres war das musikalische Können schon so weit fortgeschritten, daß ein Auftritt gewagt werden konnte. Zweimal trat Cash from Chaos im Rahmen der Bergkamener Jugendwoche auf. Am 09.11. im Studiotheater und am 14.11. im JZ Spontan/Rünthe. Beide Auftritte fanden ihr begeistertes Publikum.

1. Wann wurde die Band gegründet?
Cash from Chaos besteht seit dem April '85.

2. Wer gehört zur Besetzung der Band?
Holger-Gesang, Achim-Gesang, Bulla-Gitarre, Supe-Bass, Hulk-Drums. Die Besetzung ist seit der Gründung unverändert.



3. Wer schreibt bei euch die Songs?
Hauptsächlich sind für die Texte Achim und Holger zuständig/verantwortlich.

4. Welche Musik hören die Bandmitglieder privat?
Bulla: Ruts, Black Flag, Razzia
Supe: Alles, nur keine Discoscheiße
Holger: Einstürzende Neubauten, Joy Division, 93 Current 93, Psychic TV, Throbbing Gristle
Achim: Joy Division

PUNK

5. Wie seid ihr auf den Bandnamen "Cash from Chaos" gekommen?
Seht euch den Pistols Film "The Great Rock 'n Roll Swindle" an!

6. Wie sieht es mit der Veröffentlichung von Songs aus?
Auf nem englischen Tapesampler werden zwei Songs drauf sein.

7. Welche Zukunftspläne habt ihr?
Am 4. Juli werden wir wahrscheinlich gemeinsam mit den Idiots, Rim Shout, Waldhof Mannheim in Dortmund/FzW auftreten.

Am 04.03.1986 habe ich das Kurzinterview mit der Band in ihrem Proberaum im JZ Spontan gemacht.

NEGAZIONE



Folgendes Briefinterview habe ich mit Marco, dem Bassisten von NEGAZIONE, einer Hardcore-Punkband aus Turin/Italien, gemacht.

1.) Seit wann existiert 'Negazione' ?

Negazione begann im Februar '83; im April des gleichen Jahres fand der erste Auftritt statt. Die Besetzung der Band ist seit der Gründung unverändert, außer dem Drummer, der zweimal wechselte bis der jetzige Schlagzeuger gefunden war.

2.) Haben Bandmitglieder schon woanders mitgespielt und wer gehört zur aktuellen Besetzung?

Unsere aktuelle Besetzung: Zazzo-Gesang, Tax(Roberto)-Gitarre, Marco-Bass, Fabrizio-Schlagzeug. Jeder von uns hat vorher in anderen Bands gespielt. Zazzo und ich bei 'Antistato', während Tax bei '5Braccio' war; beide Bands waren bis Ende '82 sehr aktiv, danach lösten sie sich auf. Fabrizio, der mit uns seit Dezember '84 spielt, war Drummer der 'Upset Noise', einer Hardcore Band aus Triest(Nordost Italien), die noch immer existieren. Sie sind eine der besten italienischen Bands.

3.) Was wollt ihr mit euren Liedern erreichen? Spaß? Information?

Es ist schwierig darauf zu antworten. Ich würde die Leute gerne zum Denken anregen. Wir haben keine besondere Botschaft oder sowas. Negazione ist unser Leben.(Punk als Lebensstil! der Red.) Es ist der Ausdruck unserer Gefühle, unseres Zorns wie unserer Freude, unserer Ideen wie unserer Wut; wir wollen mit den Leuten kommunizieren durch unsere Musik und unsere Texte, dabei auch Spaß haben usw.

4.) Worum geht es in den Songs?

Wie ich schon gesagt habe, haben wir kein besonderes Etikett; also kann ich nicht sagen: unsere Songs sind sehr politisch oder sie sind persönlich, noch nicht mal "es ist uns egal". Wir alle schreiben Texte mit verschiedenen Stilen und Argumenten, über alles was in uns und um uns herum ist. Wir schreiben in italienisch, weil es die Sprache ist, die wir täglich benutzen und daher besser beherrschen. Aber ich hoffe, das auch die Leute im Ausland mit Hilfe der Übersetzungen auf den Platten, mitkriegen was wir meinen.

Negazione ✶ MARCO MATHIEU

15 VIA RENIER 25/4
10144 TORINO

5.) Habt ihr schon Platten veröffentlicht?

Wir haben zwei EP's draußen: 'Tutti Pazzi'(Everybody crazy) und 'Condannati a morte nel vostro quiete vivere'(Condemned to death in your quiet life). Beide wurden 1985 veröffentlicht. Zuletzt erschien die 'Mucchio Selvaggio'(Wild Bunch)LP auf C.O.R., die zuvor schon mal als Split-Tape mit 'Declino', einer anderen Hardcore Band aus Turin, im Juli '83 erhältlich war. In einigen Monaten werden wir eine neue LP aufnehmen, die wahrscheinlich vor July raus kommt.

Live at VICTOR CHARLIE, PISA.



6.) Was denkt ihr über die internationale Punkszene?

Es ist wirklich wichtig die Kontakte zwischen den Leuten, die mit Punk etwas zu tun haben und aus verschiedenen Ländern kommen, aufrecht zu erhalten und einen wirklich starken Kreis aufzubauen, in dem man wirklich alle Arten von individueller und kollektiver Kreativitäten finden kann. Punk bedeutet nicht mehr, als eine Art po-

sitiver Haltung zu Rebellion und dem Leben. Wir können zusammenarbeiten und stärker werden, indem wir die internationale Szene durch Auftritte, Bandgründungen und den Vertrieb von Platten und Tapes, sowie Fanzines (wie beispielsweise Maximum Rock'n Roll!) etc. unterstützen.

7.) Wie gefällt euch die Bundesrepublik?

In den letzten zwei/drei Jahren haben wir an die zehn Auftritte in der BRD gehabt, während einiger Tourneen; sodaß ich glaube etwas über die dortige Szene bescheid zu wissen: es ist großartig, weil etwas neues im Entstehen ist, mehr Leute beginnen Fanzines zu machen oder Konzerte organisieren oder Bands gründen. Aber es gibt auch Leute, wie überall, die nur die 'Hardcore Fashion' Seite sehen. Wir haben die meisten unserer besten Gigs in der BRD gehabt (Berlin-Sommer '84, Bielefeld-Mai '85 und Dezember '85, Tübingen-zur gleichen Zeit). Wir fanden ein enthusiastisches und kommunikationsfreundliches Publikum, großartig. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Leuten, die uns unterstützt/begleitet haben, als wir nach Deutschland kamen, besonders bei den Leuten vom AJZ und bei Thomas & dem Münchener Hardcore Kontingent, bedanken.

8.) Welche Musik hört ihr euch privat an?

Was mich betrifft, höre ich fast nur Hardcore und etwas Speedmetal oder alte Bands wie Black Sabbath, Stooges, MC 5. Die anderen in der Band haben außer HC noch verschiedene Vorlieben: Zazzo hört ne Menge alter Psychedelic Sachen und Ramones, während Fabrizio und Tex auch Reggae, Funk, Rap etc. mögen. Ich denke es ist ohnehin ein Unterschied ob man einer HC-Band zuhört (mit tiefer Beschäftigung mit den textlichen Inhalten usw.) oder anderer Musik (so wie Metal, mit netter und schneller Musik, aber wiederwärtigen Texten und Verhalten).

9.) Wann kommt ihr mal wieder in die BRD?

Yeah, wir hoffen bald zu kommen! Wir haben Probleme mit dem Wehrdienst von Fabrizio (den er ziemlich weit von hier ausübt) und Zazzo (der damit in nächster Zukunft beginnen muß). Aber wir werden einige Auftritte in Frankreich (erste Aprilwoche) und später während einer Englandtour (zweite Aprilhälfte) haben, sodaß wir auf dem Rückweg nach Italien einige Auftritte bei euch geben können.

Ein großes CIAO an alle unsere Freunde, die uns aus der BRD schreiben!



TO YOU

TO YOU - die neue Version der Gruppe BIERMANN 'N FRIENDS.

Die Bergkamen/Dortmunder Band existiert seit 1983 und gab seither im regionalen und überregionalen Raum mehrere Konzerte mit sehr gutem Publikumserfolg, wodurch sich BIERMANN 'N FRIENDS als Begriff für gute Live-Acts etablierte.

Während einer mehrmonatigen Studioarbeit veränderte sich im Sommer

'85 die musikalische Besetzung um Gitarrist/Sänger Erich Buresch und Schlagzeuger Hartmut Biermann bezüglich Keyboards und Bass zu der heutigen festen Formation. In diesem Zusammenhang sollte die Band einen neuen Namen erhalten, es fand sich TO YOU.

Die Band spielt geradlinigen, am amerikanischen Westcoast-Sound orientierten Rock. Im Mittelpunkt steht hierbei Buresch's markante Stimme und seine exzellente, für Musik dieser Art prädestinierte Fingerfertigkeit an der Gitarre. Sie ist die Seele von TO YOU und vertreibt durch ihre Impulsivität und Vielseitigkeit - mal schreiend, stark Hendrix-beeinflußt ("HEAR MY CALL"), dahintreibend im Slide-Spiel ("POISON RAIN"), sensitiv ("MELODY MAN") oder mächtig und stolz ("SEE THE LIGHT") - die schon allzu gewohnte Monotonie und Kälte digitaler Sounds. Obwohl auch Keyboard- und Synthesizerklänge dieser Art in die Musik von TO YOU integriert wurden, dienen sie im Background der harmonischen Vervollständigung, werden aber dem Anspruch der Band, ihre Musik zeitgemäß zu arrangieren und zu spielen, gerecht. Nach wie vor ist das Fender-Rhodes-Piano für TO YOU unentbehrlich, deren Musik letztlich getragen wird von einem festen Ge-



VOLKER THORSTEN HARTMUT ERICH

rüst aus rockigem, bodenständigem Bass und hartem Schlagzeugdrive. Die Texte der Band - alle in englischer Sprache - beziehen sich fast ausschließlich auf den täglichen Kampf des Einzelnen, seine eigene Perspektive (oder überhaupt eine) im Dschungel aller Äußerlichkeiten, Ängste und Sehnsüchte zu finden. Keine komplizierten gesellschaftlichen Zusammenhänge, keine Liebesgeschichten, sondern auf Wesentliches beschränktes Verlangen und Suchen des Einzelnen. Positive Aspekte überwiegen stets.

Der Zuschauer erlebt ein 90-minütiges Konzert voller Intensität, mit dem TO YOU nahtlos an das anknüpfen, was sie als BIERMANN 'N FRIENDS hinterließen.

Ihren bisher größten Erfolg hatten die Musiker als Vorprogrammband für David Lindley, Richard Thompson und Steve Morse.

TO YOU spielen in folgender Besetzung:

- Thor ReckKeyboards
- Volker Gellert.....Bass
- Erich Buresch.....Gitarre, Gesang
- Hartmut Biermann...Schlagzeug

30 MIN. DEMOTAPE
UEBER "MY WAY"
ERHAELTLICH!

02306 / 82004

Zudem wurden TO YOU bei ihren Auftritten von verschiedenen Gastmusikern unterstützt, wie z. B. Rüdiger "Rüwi" Wilke - Saxophon, Bami Böhm - Flöte.

Für den Sound der Band ist Roger "S. M. Horatio" Weidel zuständig.

TO YOU Kontakt:

02306 / 81270 [redacted] / [redacted] oder 02592/62 44 7

JACKSON BROWNE

Am 15. März wird es wieder heißen: "German Television proudly presents:" Für die 17. WDR Rockpalast Nacht wurde ein erfolgreicher Vertreter des Westcoast-Rocks verpflichtet: Jackson Browne.

Zum letztenmal war Jackson Browne 1982 in der BRD auf Tour und ging dabei volles Risiko ein. Ohne ein aktuelles Produkt auf dem Markt hätte er leicht scheitern können. Das Gegenteil war der Fall. Überall ausverkaufte Hallen und begeisterte Fans. Die letzte LP "Lawyers In Love" erschien Ende '83 und war viel rockiger als ihre Vorgängerinnen. Browne gehört nicht zu den Musikern, die jedes Jahr eine LP rausbringen, nur weil es der Markt verlangt. Sondern er nimmt Titel nur im Studio auf, wenn er sie für gut genug hält. Außerdem lässt sich die lange Pause mit der Mithilfe an Lindley's "Mr. Dave" Album erklären. Weitere Aktivitäten waren 1985: die Mitarbeit am "Sun City" Projekt von Little Steven und ein Duett in "You're a friend of mine" mit Clarence Clemmons auf dessen LP "Hero". Doch jetzt wird er endlich mal wieder solo in Erscheinung treten.

Als Einstieg in Jackson Brownes Werk kann ich jedem nur "Running On Empty" empfehlen. Diese LP ist eine live eingespielte und durchdachte Darstellung der körperlichen und geistigen Folgen des Tourlebens. Ein ungewöhnliches und kraftvolles Werk. Alle, bis auf einen, der Songs handeln vom Leben "on the road" und sie wurden dort aufgenommen wo dieses Leben gelebt wird: in Motelräumen, im Tourbus, in Garderoben hinter der Bühne und natürlich auf der Bühne. Das Motto war auf allen Stufen in Brownes Entwicklung unverändert geblieben: "Looking out at the road rushing under my wheels/Looking back at the years gone by like so many summer field/In '65 i was seventeen and running up 101/I don't know where I'm running now, I'm just running on..." Aber es waren die Songs auf "The Pretender" die seine Stellung als Schreiber und Musiker begründeten. Jackson Browne nutzt seine Songs als Ausdrucksmittel für den Druck und die emotionalen Konflikte unter denen

er zu leiden hat. Mit diesen Songs stellt er uns das Rohmaterial zur Verfügung, was wir daraus machen hängt von uns ab. In "The Fuse" singt Browne: "...Forget what life used to be/It's whatever it is you see/That life will become." "Überall gibt es Leid", sagt J.B. und "man sollte sich nicht davon zu sehr beeinflussen lassen. Wenn es wieder und wieder in den Songs auftaucht dann nur, weil es im Leben immer wieder auftaucht. Es ist nur ein Teil der menschlichen Natur und nicht der Einzige. Das Alles ist in Bewegung, wie das Atmen; du atmest ein und du atmest aus. Du weinst und du lachst. Ein Moment ist langweilig und der nächste großartig... Du siehst wie schnell diese Dinge zu Klischees reduziert werden können. Das ist die Gefahr, wenn man diese Dinge nicht richtig ausdrückt. "

"I want to know what became of the changes/ We wanted for love to bring/Were they only the fitful dreams/Of some greater awakening/I've been aware of the time going by/ They say in the end it's the wink of an eye..." aus "The Pretender". Dieser Titelsong zeigt klar die geistige Natur von J.B.; das Lied als Gefühlsausdruck.



Aber der wirkliche Gefühlsausbruch erscheint bei seinen Liveauftritten. Wenn er sein Werk im Miteinander mit dem Publikum vortragen kann, angereichert mit einer weitergehenden Qualität, die in der Kälte eines Studios nicht gefunden werden kann. Darin liegt die Stärke von "Running On Empty", weil es diese Wärme und Nähe einfängt. Jackson erklärt: "Das sind neue Songs und der Grund warum sie live sind ist: sie sind über das Auftreten, darüber draußen zu sein...alle entstanden durch das Leben unterwegs, auf der Straße. Und da gibt es ein paar Songs, die nicht von mir geschrieben wurden, echt gute Songs, die ich singe. Es ist eine Möglichkeit dieses Leben darzustellen; in diesem Sinne ist es ein Livealbum. Wenn du wirklich "wachsen" willst mußt du einiges im Studio machen. Aber genausogut gibt es einige Sachen, die bei der Studioarbeit immer verloren gehen, die man aber, wenn man einige Mikros in ein Hotelzimmer stellt, einfangen kann."

Jackson Browne wurde 1948 in Heidelberg geboren. 1951 siedelte die Familie nach Los Angeles über. Browne wuchs dort und in Orange County auf. Während seiner Schulzeit begann er mit dem Songschreiben, spielte in Kaffeehäusern und zeitweise mit der, im Anfangsstadium befindlichen, Nitty Gritty Dirt Band. Im Winter '67 fuhr Jackson mit zwei Freunden in einem alten Wagen nach New York. Sein Freund Tim Buckley (12.04.47-29.06.75) verhalf ihm zu einem Job im Greenwich Village als Begleitmusiker von Nico, die gerade Velvet Underground verlassen hatte. Zwei Monate dauerte dieses Gastspiel! Im nächsten Winter ging's wieder nach New York, wo er einige Auftritte mit Buckley hatte.

Billy James, ein Manager und Musikverleger der L.A. Szene in den Mittsechzigern, betreute Browne einige Jahre ab August '66, als J.B. noch siebzehn war. Die Sängerin Pamela Polland brachte James dazu, sich Browne mal in Orange County anzuhören. "Jackson hatte gerade beschlossen die Nitty Gritty Dirt Band zu verlassen. Ich hielt seine Songs für wundervoll, schön....Ich glaube die meisten hielten ihn für einen weiteren jungen Folksänger; nichts Besonderes also. Auch seine Stimme war ein Problem- die Leute dachten "er kann nicht singen, er ist kein Sänger"- deshalb war es schwer für mich die Leute bei den Plattenfirmen und die Produzenten ernsthaft für ihn zu interessieren...Jackson spielte im Troubadour und im Ash Grove Club und ich machte ihn mit Tony Bennet bekannt."

Durch seine Arbeit lernte Browne auch David Crosby kennen, der ihn den bekannten Produzenten Elliot Roberts und David Geffen vorstellte. Diese interessierten sich für ihn und so kam die Sache ins Rollen. Browne war begeistert, offen und lebensfroh, daran interessiert Karriere zu machen. Seine Anerkennung wuchs; er begann universellere Themen zu bearbeiten.

1970 ging J.B. auf seine erste Konzerttour, als Opener von Laura Nyro. Er spielte damals schon die meisten Songs seiner ersten LP. Zu dieser Zeit betreute ihn David Geffen intensiv und väterlich; auf jedes Detail achtend. Nach der Tour blieb Browne für einige Wochen in London und schrieb einige Songs.

Seine enge Beziehung zu Geffen und dessen starker Glaube an J.B. führten dazu, daß Browne als erster Künstler von Geffens Asylum Label unter Vertrag genommen wurde. Sein Debutalbum "Jackson Browne" wurde Anfang '72 veröffentlicht und von den Kritikern gelobt. Man wunderte sich darüber, daß es bei Brownes Songwriter Qualitäten solange bis zu diesem Album gedauert hatte. Durch diese Plattenaufnahmen lernte er auch mit einer Band zu arbeiten.

composing at piano, 1971.

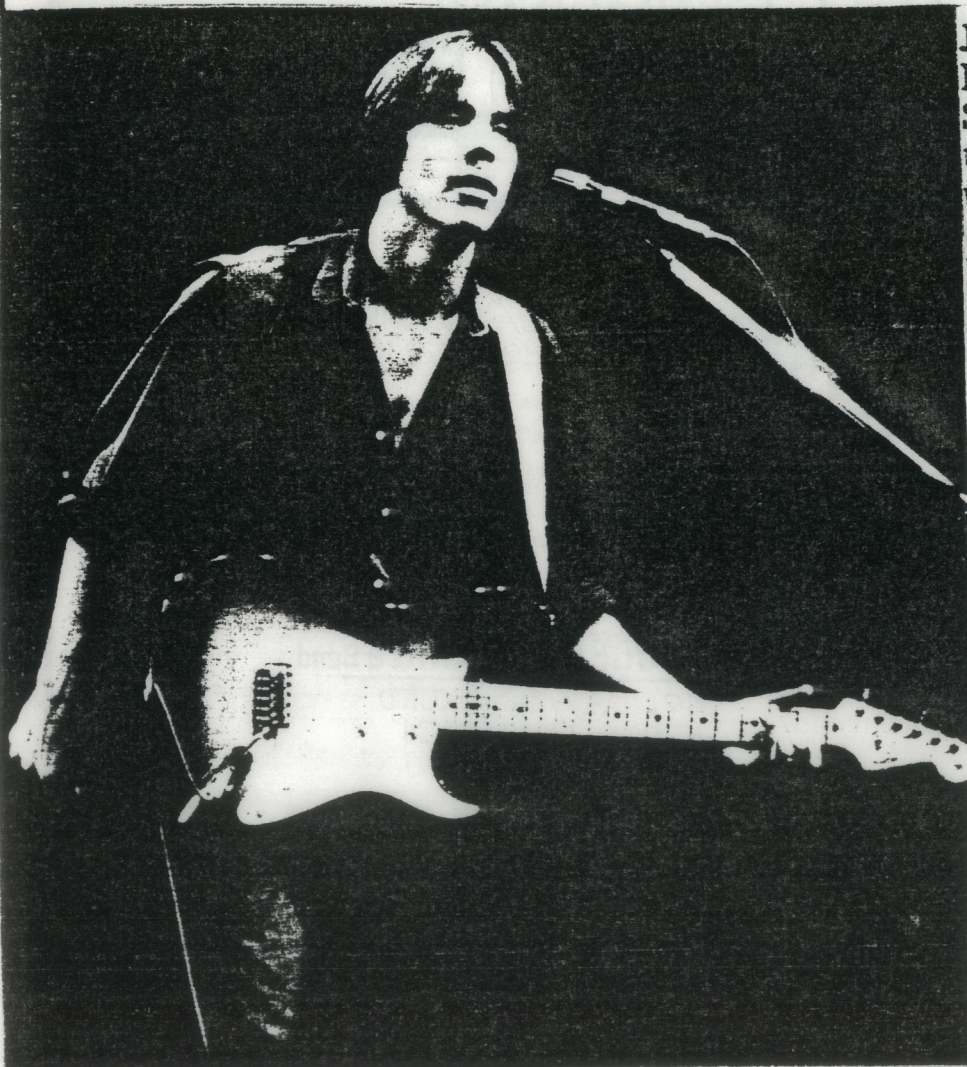


Er ließ sich durch die Zusammenarbeit inspirieren. Beim Komponieren dachte er nicht mehr nur an die Gitarre, sondern auch an den Band-sound.

Im Herbst 1972 hatte J.B. seine erste eigene Konzerttour durch die Staaten, begleitet von David Lindley. Im Oktober veröffentlichte Asylum "For Everyman", natürlich mit Lindley als Begleitmusiker. J.B. wurde dort Vater, wo er selbst aufgewachsen war: in dem Haus, das sein Großvater im alten Handwerksstil erbaut hatte, eine Art Abtei. Die Mutter seines Kindes war seine Freundin Phyllis. Die Musikalische Zusammenarbeit mit Lindley wurde immer enger und zu einem festen Bestandteil in Brownes Musikerleben. Auf der nächsten LP "Late For The Sky" spielt er zum erstenmal mit der Tourband, die er um Lindley herum aufgebaut hatte. "Lindley ist genau richtig für mich, weil ich sehr strukturiert denke und Lindley bringt mich dazu die Gefühle raus zu lassen; egal ob er mich begleitet oder Solps spielt. Seine besondere Kunst besteht nicht nur, wie ich es sehe, in seiner unglaublichen Kenntniss von der Musik oder den Tricks die er auf der Gitarre bringt oder dem Klang seiner Instrumente; alles als Ganzes gibt dem Inhalt der Songs eine Bedeutung, ohne die ein Song leicht abflachen kann."

"Auf das Publikum kommt es an", sagt J.B. "Besonders mein Publikum möchte nicht so sehr von mir unterhalten werden, es ist aufnahme-bereit und wartet darauf uns zu begrüßen(hoffentlich!). Nach meiner Erfahrung ist das selten...; bei einem Konzert stehen die Leute direkt vor dir; sie bringen es aus dir raus; es ist als ob ich die Songs zum erstenmal ^{am} singe."

Die Beteiligung am Sun City Projekt ist nicht die erste politische Äußerung von Jackson Browne. Schon 1979 hat er sich in der Anti Kernkraft Bewegung engagiert und zu deren Unterstützung einige Konzerte gegeben. Einige Songs sind auf der Live-LP "No Nukes" enthalten.



Jackson Browne gestaltet seine Karriere gegen alle Regeln des Showbusiness. Auf seinen Platten gab er sich meist sanft und ein wenig verträumt, auf der Bühne rockt und fetzt er los, als wolle er Chuck Berry noch das Spielen beibringen.

DISCOGRAPHIE:

JACKSON BROWNE	1972
FOR EVERYMAN	1973
LATE FOR THE SKY	1974
THE PRETENDER	1976
RUNNING ON EMPTY	1977
HOLD OUT	1980
LAWYERS IN LOVE	1983
LIVES IN THE BALANCE	1986

nächstes Konzert am
29. Oktober 1986!!!
in Essen

Das Warten hat sich gelohnt.

LP KRITIK

JOWE HEAD, " STRAWBERRY DEUTSCHMARK "(Constrictor Records CON 00001)
 Phil Boa (~~Ulrich Figgan~~) vom Voodooclub wurde jetzt auch als Labelchef
 tätig. Die erste Veröffentlichung seines Constrictor Labels gebührte
 seinem Freund Jowe Head.

Jowe Head, ex Sänger/Bassist der legendären Swell Maps; heute Bassist
 und Co.Sänger bei den T.V. Personalities; außerdem Sänger der Palookas,
 ist einer der letzten großen Popsatiriker. Auf seiner neuen Lp haben
 mitgespielt: Carmel, Joe Foster (Entdecker, Produzent der Jesus & Mary
 Chain), Prince Empire (Barracudas, Swell Maps), Phones Sportsman (Swell
 Maps) und Barry Andrews (XTC). Die Platte enthält altes und neues Mate-
 rial. Die erste Seite ist eingängiger und bringt mit Versionen von
 'Crawfish' und 'Lion Sleeps Tonight' etwas Humor in die Sache. Auf der
 zweiten Seite finden sich die langsameren/schwierigeren Songs wie z.B.
 'Tarbabies'. Das musikalische Spektrum liegt zwischen Jesus & Mary Chain
 'Cooling Fins' und den frühen Stones 'February'. Mein Lieblingssong
 'Cold Finger' erinnert mich allerdings mehr an Nick Cave.

A BRILLIANT & BIZARRE ALBUM! **CONSTRUCTOR** present

weitere Veröffentlichungen auf Constrictor: die Debut LP der Palookas
 'Gift', die 2. LP von Phil Boa/Produced by Boa&Plank wird Mitte Mai
 erscheinen, die Tour wurde auf Oktober verschoben.

Konzert-Kalender

To you

Rumble on the Beach

9. MAI/ JZ KAMEN

RUMBLE ON THE BEACH
 Rockebilly aus Bremen
 5. APRIL/ DORTMUND/
 JZ BURGOLZSTR!

**HERBERT
GRÖNEMEYER & BAND**

24.5.86. 20.00 Uhr.
 Dortmund, Westfalenhalle 2
JOE COCKER

'SPRÜNGE TOUR' 86
 09. APRIL/ CASTROP-RAUXEL
 EUROPAHALLE/20 UHR
 18. APRIL/ ISERLOHN
 PARKHALLE/20 UHR

RAZZIA, TARNFARBE, VAC
 19. APRIL/ DORTMUND/FZW
 freizeit-zentrum west

ULLA MEINECKE
 24. MAI/ UNNA/ STADT-
 HALLE/20 UHR

LIVE

BRUCE COCKBURN & Band
 17. MAI/ DORTMUND
 WESTFALENHALLE 1

DEAD KENNEDYS kommen
 erst Anfang Oktober!
 im März/April sind
 sie in Brasilien.

WOLF MAAHN & DIE DESERTEURE
 'DIE KEINE HELDEN TOUR'
 23. APRIL/ AHLEN/ STADTHALLE

MANFRED MANN'S EARTH BAND
 8. MAI/ DORTMUND/ WEST-
 FALENHALLE 2/special guest:
 Outside Edge

ELTON JOHN 5. 4. 86. 20.00 Uhr
 Westfalenhalle 1, Dortmund

BAP 9. 4. 86. Dortmund, Westfalenhalle 2
 8. 7. 86. Bochum, Ruhrlandhalle
 9. 7. 86. Gelsenkirchen, Eissporthalle/Sportparadies

MATT BIANCO 13. 4. 86. 20.00 Uhr.
 Dortmund, Westfalenhalle 2

PHIL LYNOTT

Herzversagen – Sänger von Thin Lizzy gestorben

* 20.08.51

† 04.01.86

PHIL LYNOTT, Gründungsmitglied von Thin Lizzy und einer der größten Stars der 70er Jahre, starb unter teilweise tragischen, geheimnisvollen und leidvollen Umständen.

Nach einem elftägigen Kampf um sein Leben, verstarb Lynott am Abend des 4. Januars '86 in der südwestenglischen Stadt Salisbury an Herzversagen und Lungenentzündung.

Lynott, so eine Zeugin, hatte während der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember viel getrunken und eine, nicht näher bezeichnete, Droge zu sich genommen. Trotz seiner Erfahrung mit Drogen brach er am Weihnachtstag zusammen. Der Grund: Blutvergiftung, Leber- und Nierenversagen.

Seine geschiedene Frau Caroline wurde benachrichtigt (warum nicht die nächste Klinik?). Sie brachte ihn in eine 70 Meilen entfernte Alkohol- und Drogenklinik. Von dort aus ging es dann in das "Salisbury General" Krankenhaus. Es gibt kaum Zweifel daran, daß Alkohol- und Drogenmissbrauch die Hauptgründe für Lynotts Tod sind.

Trotzdem wird der Untersuchungsrichter noch einige andere Dinge in der kommenden Untersuchung zur Sprache bringen müssen.

Phil Lynott, Sohn eines brasilianischen Vaters und einer irischen Mutter, wuchs in Dublin auf.

Die Besetzung seiner Band Thin Lizzy bestand anfangs aus: Brian Downey-Schlagzeug, Eric Bell-Gitarre und Phil am Bass.

Sie hatten im Februar '73 ihren ersten Hit mit: "Whiskey In The Jar". In der Mitte der 70er Jahre war Thin Lizzys Sound einmalig und 1976 kam der große Durchbruch mit "The Boys Are Back In Town". Die folgende LP "Jailbreak" und die Hitsingle "Dancing In The Moonlight" verfestigten Thin Lizzys massiven Durchbruch und ermöglichte einige Welttours.

Noch nicht mal der Punkrock konnte an Lizzy's Status kratzen. Phil war mit dem Gitarristen der Sex Pistols, Steve Jones, befreundet. Man hoffte, daß seine Heirat mit Caroline Crowther im Jahr 1980, ihn von den harten Drogen wegbringen würde. Sarah und Kathleen sind seine Töchter aus dieser Ehe. 1984 wurde Thin Lizzy aufgelöst, seine Frau ließ sich von ihm scheiden und nahm die Töchter mit. Phil blieb allein in seinem Haus in Richmond zurück. Er bekam Depressionen (kein Wunder!) und nahm Drogen um den Schmerz zu lindern. Bis zu diesem tragischen Weihnachtsabend. Der "Rocker" Phil Lynott wurde 35 Jahre alt. Sein melodioser Hardrock konnte knallhart sein wie in "Jailbreak" aber auch etwas melancholisch wie in "Sun Goes Down". Ein hervorragender Mensch und Musiker geht uns mit Phil Lynott verloren.

Ulrich Gernand

Phil Lynott

